

OHNE ROLF

SCHREIBHALS

Infos zum zweiten Stück von OHNE ROLF
für Veranstalter und Medien



Kontakt Schweiz und Management:

verwegen__kulturkontakt
Barbara Anderhub
Birkenstrasse 13 | CH-6020 Emmenbrücke
+41 (0)41 210 04 30 | info@ohnerolf.ch

Kontakt Deutschland:

Agentur Marion Wächter | Marion Wächter
Gervinusstr. 19a | D - 10629 Berlin
+49 (30) - 3100 49 79
agentur@marionwaechter.de

Aktuelle Tournéedaten: www.ohnerolf.ch

OHNE ROLF dankt:

Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung / Stadt Luzern, Fuka-Fonds / Kanton Luzern /
Kulturförderung Kanton Nidwalden / RKK Luzern / Stanley Thomas Johnson Stiftung /
Ernst Göhner Stiftung / Jürg George Bürki-Stiftung / Migros-Kulturprozent /
Sihl + Eika Papier AG / risi digital solutions ag

Vorschautexte:

((lang: 1098 Zeichen))

SCHREIBHALS

Mit ihren wortstarken Plakaten hat OHNE ROLF einen Senkrechtstart hingelegt und den Schweizer Innovationspreis SurPrix sowie den Deutschen Prix Pantheon gewonnen. Nun blättert das junge Schweizer Duo ein Kapitel weiter: OHNE ROLF erhält Nachwuchs - ein kleiner Schreibhals kommt zu Wort! Das frischgedruckte, zweite Programm verspricht lauter Stummsinn, und der alltägliche Papierkram erhält urkomische, überraschende Dimensionen. Gelacht wird zwischen den Zeilen, und das Auge hört mit.

OHNE ROLF hat mit der „Erlesenen Komik“ eine komplett neue Kleinkunstform geschaffen. Eine simple Idee – genial umgesetzt: Sprechen heisst bei OHNE ROLF Blättern. Die auf 1000 Plakate gedruckten knappen Sätze wie auch das Geschehen zwischen den Zeilen sind witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Seit 2004 begeistert das Luzerner Duo mit seinem ersten Programm „Blattrand“ Theater-, Comedy- und Kabarettfans gleichermaßen. Ihr neues Stück „Schreibhals“ hat im April 2008 im Kleintheater Luzern Premiere.

**Mit: Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub (Konzept / Spiel),
Dominique Müller (Regie / Dramaturgie)**

((kurz: 419 Zeichen))

SCHREIBHALS

Das Duo blättert seine Plakate ein Kapitel weiter: OHNE ROLF erhält Nachwuchs - ein kleiner Schreibhals kommt zu Wort! Das frischgedruckte, zweite Programm verspricht lauter Stummsinn, und der alltägliche Papierkram erhält urkomische, überraschende Dimensionen. Gelacht wird zwischen den Zeilen, und das Auge hört mit.

**Mit: Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub (Konzept / Spiel),
Dominique Müller (Regie / Dramaturgie)**

OHNE ROLF - ÜBERBLICK

ERLESENE KOMIK

Das junge Duo verblüfft mit einer komplett neuen Kleinkunstform!

Eine simple Idee – genial umgesetzt: Sprechen heisst bei OHNE ROLF Blättern. Die auf 1000 Plakate gedruckten knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch.

BLATTRAND

Mit ihrem ersten abendfüllenden Stück „Blattrand“ gelingt es OHNE ROLF Theater-, Comedy- und Kabarettfans gleichermaßen zu begeistern. Die „Neue Zürcher Zeitung“ feierte „OHNE ROLF“ als "die Schweizer Kleinkunstentdeckung am Zürcher Theaterspektakel" und die „Bonner Rundschau“ schrieb: "Das Publikum im Pantheon-Theater erlebte die originellste, sympatischste und abgedrehteste Mischung aus absurdem Theater und philosophischem Kabarett, die zur Zeit auf deutschen Kleinkunsth Bühnen zu sehen ist."

Dauer: 90 Minuten plus Pause

Uraufführung: April 2004, Kleintheater Luzern

SCHREIBHALS

In ihrem zweiten Stück blättert das junge Schweizer Duo ein Kapitel weiter: OHNE ROLF erhält Nachwuchs - ein kleiner Schreibhals kommt zu Wort! Das frischgedruckte Programm verspricht lauter Stummsinn und der alltägliche Papierkram erhält urkomische, überraschende Dimensionen. Gelacht wird zwischen den Zeilen und das Auge hört mit.

Dauer: ca. 90 Minuten plus Pause

Uraufführung: April 2008, Kleintheater Luzern

GALA

OHNE ROLF begrüsst, lockert auf, gratuliert, unterhält, verblüfft an Kleinkunst- und Gala-Abenden, Generalversammlungen, Preisverleihungen etc. Das Kurzprogramm von OHNE ROLF lässt sich individuell an den Anlass anpassen und erschleicht sich absolut ruhig grösste Aufmerksamkeit.

Dauer: 5 bis 20 Minuten

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, etc.
(In alle Sprachen übersetzbar)

PRESSESTIMMEN ZU BLATTRAND

Die Schweizer Kleinkunst-Entdeckung am Zürcher Theaterspektakel: Ohne Rolf. (...) Auf der Bühne schaffen es die laut leisen Minimalisten spielend, ihr Publikum zwei Stunden lang nach den Regeln der Kunst zu unterhalten. **Daniele Muscionico in der NZZ, 18.8.04**

Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg glückt mit «Blattrand» eine wunderbare Synthese aus Comedy und Kunst und eine ebenso witzige wie intelligente Fortführung einer eigentlich simplen Idee. **Marc Leutenegger in Der Landbote, 12.12.2005**

...das Konzept ist ausgeklügelt und mit genialen Kunstgriffen versehen. (...) Wie DJs in der Plattenkiste blättern sie in ihren Hängeregistern nach dem nächsten Plakat, das sie vornan hängen. (...) Das ist bei aller Merkwürdigkeit wunderbar verspielt und witzig. Ein ganz erstaunlicher Spass. **Bonner Rundschau, 15.09.2005**

Kann man eine spannende Geschichte erzählen, ohne ein Wort zu sagen? Man kann – und wie! Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg heissen die beiden Magier, die das Kunststück fertig bringen, ein Stück auf die Bühne zu bringen, das die Zuschauer bis zur letzten Minute in Atem hält. **Marianne Kolarik im "Kölner Stadt-Anzeiger", Oktober 2006**

Das Publikum im Pantheon erlebt die originellste, sympathischste und abgedrehteste Mischung aus absurdem Theater und philosophischem Kabarett, die derzeit auf deutschen Kleinkunsth Bühnen zu sehen ist.(...) Jonas und Christof rühren an einer Stimmbänder-Suppe, die ihnen allerdings gar nicht munden möchte. Egal: Jungs, bleibt bei Euren Plakaten. Die sind richtig gut. **Hagen Haas im Generalanzeiger Bonn, 15.9.05**

Blattrand' ist mit grosser Raffinesse angerichtet und sprüht förmlich von Geist und Witz. Urs **Hangartner in der Neuen Luzerner Zeitung, 16.4.04**

Mit Kurzprogrammen ihrer 'vorgedruckten Improvisationen' sorgen Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub seit mehreren Jahren für Aufsehen. Dass diese Idee genügend Stoff für ein abend-füllendes Porgramm liefern würde, durfte bezweifelt werden. 'Blattrand' beweist das Gegenteil. **Rico Bandle im "Blick", 16.4.04**

Ohne Rolf leben in einer skurrilen Welt, die der unseren ähnelt. Ihre Plakate sind verfremdende Spiegel, in der wir uns selbst erkennen. Erschreckend bisweilen, aber immer mit einem Lachen. **Philipp Gut im TagesAnzeiger, 18.8.04**

'Blattrand' ist ein Stück Papier. Das ist verdichtete Sprache, ist intellektuell, ironisch, hintsinnig, theatralisch, kabarettistisch. Es ist Literatur und lebendiger Comic. **Reto Bruseghini im "Kulturmagazin", April 2004**

Das neue Luzerner Erfolgsduo in Sachen Kleinkunst heisst 'Ohne Rolf'. Das sind zwei charmante junge Herren, die im Zeitalter von Chatrooms und SMS eine ganz neue, absurd einfache Kommunikationsform ohne Worte entwickelt haben. **Carolina Hügi im "Take off", Juli 2004**

Ausschliesslich mit Hilfe von zahllosen Plakaten 'unterhalten' sie sich, ein 'Wortwechsel', in dessen Verlauf dem einen die Tinte ausgeht – ein Schabernack, der sich auf verschiedenen Ebenen abspielt und gerade deshalb so verblüffend wie originell ist. **Marianne Kolarik im "Kölner Stadt-Anzeiger", Oktober 2006**

Eine eher stille Angelegenheit wäre der Auftritt von OHNE ROLF im Eifelturm Theater

geworden, wenn die Zuschauer sich nicht schlapp gelacht hätten: Die zwei Schweizer sprechen kein einziges Wort und kommunizieren mit beschrifteten Pappschildern. Da kann man keinen Augenblick lang wegschauen – man könnte ja einen der subtilen Gags verpassen. **Christof Ernst und Axel Hill im "Express Köln", Oktober 2006**

'Blattrand' ist ein geistreicher wie origineller Knüller der Kleinkunst. 'Blattrand' macht vieles anders und überrascht immer wieder mit Einfällen trotz minimaler Mittel. Das 'vorgedruckte Leben' auf Schrifftafeln ist ein Leben in Sprache ohne Stimme, voller sensibler Wortspiele und hintergründiger Sprachkapriolen. **Hkr. in der "Wetterauer Zeitung", Oktober 2006**

'Blattrand' erschöpft sich nicht in der blossen einen, innovativen Idee, sondern lotet diese in all ihren Facetten aus, sodass sich das Programm zu einem irrwitzigen Sprachspiel entwickelt.(...) Dies geschieht so elegant, so charmant, so humorvoll, dass die Vorstellung nie schwer oder verkopft wirkt, sondern immerzu federleicht und wunderbar."

Lukas Linder in den "Schaffhauser Nachrichten", November 2006

PREISE

- | Schweizer InnovationsPreis SurPriX 2004
- | Publikumspreis am 4. Europäischen Kleinkunstwettbewerb Bolzano (I) 2005
- | Fonds Rouge 2003 der Roten Fabrik, Zürich
- | Schindler Kulturstiftung, Anerkennungspreis 2005
- | Nominert für den Schweizer Kleinkunstpreis 2006
- | Prix Pantheon 2007: Jury- und TV-Preis

REFERENZEN

Schweiz

Kleintheater, Luzern (Première Deutsch) | Casinotheater, Winterthur | Zürcher Theaterspektakel | Humorfestival Arosa | Kellerbühne, St.Gallen | Künstlerbörse, Thun | La Cappella, Bern | Oltener Kabarett-Tage | Theater am Hechtplatz, Zürich | Theater Ticino, Wädenswil | Migros-Hochhaus, Zürich | Theater Tuchlaube, Aarau | Burgbachkeller, Zug | Teufelhof, Basel | Far Festival des Arts Vivants, Nyon (Première Französisch) | Le Royal, Tavannes und viele mehr....

Deutschland

Pantheon, Bonn | Unterhaus, Mainz | Köln Comedy Festival | Lachmesse Leipzig | Kulturbörse, Freiburg i.B. | Quatsch Comedy Club, Berlin | St. Pauli Theater, Hamburg | Kommödchen, Düsseldorf | klag-Bühne, Gaggenau | Comedia, Köln | Merlin, Stuttgart | Bar jeder Vernunft, Berlin und viele mehr...

Gala- und TV-Auftritte

Gala Zürcher Ballett, Opernhaus Zürich | Prix Courage, Zürich | Henry Nannen Preis, Schauspielhaus Hamburg | Rose d'Or, Casino Luzern | Prix Pantheon Gala, Bonn | Eröffnung Zentrum Paul Klee, Bern | Comedy im Casino, Schweizer Fernsehen | Aeschbacher, Schweizer Fernsehen | Ottis Schlachthof BR | Pispers & Gäste, 3sat | Funkhaus, WDR und viele mehr...

OHNE ROLF - History

Die Geburt der Plakatspielereien

1999 probierten Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg ihre Plakatidee zum ersten Mal aus: Mit starrer Mine und dunklen Anzügen stellten sie sich auf die Strasse und hielten ein A4-Blatt mit der Aufschrift "Hier gibt es nichts zu sehen" vor sich hin. Diese kleine, unauffällige Aktion stiftete bei den Passanten erhebliche Verwirrung. Gibt es hier wirklich nichts zu sehen? Eigentlich nicht – ausser weiteren Plakaten: "Gehen Sie weiter, hier gibt es wirklich nichts zu sehen." Im Verlauf der Performance versuchten sie immer aggressiver ihr Publikum wegzuschicken: "Wir könnten eine Sekte sein !" Umso heftiger sie die Fussgänger davon überzeugen wollten, sie nicht zu beachten, desto grösser wurde ihr Publikum! Da wussten sie: eine Idee war geboren. Das Blättern von beschrifteten Plakaten. Eine im Zeitalter von sms und chat-rooms absurd-einfache aber verblüffend faszinierende Kommunikationsform.

Die Plakate werden gross

Als sie 1999 den Auftrag bekamen, die Stanser Musiktage zu moderieren, nahm das Projekt OHNE ROLF ganz neue Dimensionen an: Um mit ihren absurden Kalauern, schrägen Wortverdrehungen und pointierten Dialogen ein grosses Publikum zu erreichen, benutzten sie zum ersten Mal Weltformat-Plakate. Die stillen Moderatoren an den lauten Musiktagen begeisterten und wurden gleich für zwei weitere Jahre engagiert. Seither haben OHNE ROLF ihre eigene Kommunikationsform konsequent weiterentwickelt und ihr Programm jeweils den spezifischen Anlässen angepasst. So engagierte sie beispielsweise der Stanser Gemeinderat, um die Gemeindeversammlung auf ihre plakative humorvolle Art zu veranschaulichen. Genauso hat sich OHNE ROLF in Yverdon am "Einfall Zentralschweiz" vor grossem Publikum expo.niert. Es folgte ein Auftritt mit dem Kurzprogramm auf SF 1 bei Comedy im Casino sowie unzählige weitere Kurzauftritte in der ganzen Schweiz.

OHNE ROLF wird abendfüllend

Nachdem beide im Jahr 2003 ihre Theaterausbildung beendet und bereits einige Erfahrung mit (Klein-) Theaterproduktionen gemacht haben, verwendeten sie ihre ganze Kraft darauf, ein eigenes abendfüllendes Programm zu entwickeln. Sie tüfteln nach zusätzlichen theatralen Elementen, die die Kommunikations- und Plakatspielereien ergänzen können. Daraus entsteht „Blattrand“. Das Stück wird am 14. April 2004 im Kleintheater Luzern uraufgeführt. Anschliessend tourt OHNE ROLF durch die Schweiz und Deutschland.

OHNE ROLF: "Blattrand" – erlesene Komik

Kurz nach der Premiere 2004 im Kleintheater Luzern wurde OHNE ROLF für Ihr Stück "Blattrand" mit dem "SurPriX", dem Schweizer Innovationspreis ausgezeichnet – es folgen mehrere weitere Auszeichnungen. "Blattrand" begeistert Theater-, Comedy- und Kabarettfans gleichermaßen. Die „Neue Zürcher Zeitung“ feierte „OHNE ROLF“ als "Die Schweizer Kleinkunstentdeckung am Zürcher Theaterspektakel" und die „Bonner Rundschau“ schrieb: "Das Publikum im Pantheon-Theater erlebte die originellste, sympatischste und abgedrehteste Mischung aus absurdem Theater und philosophischem Kabarett, die zur Zeit auf deutschen Kleinkunsth Bühnen zu sehen ist." Nach fast 200 Aufführungen wurde "Blattrand" 2007 mit dem Jury- und TV-Preis des Prix Pantheon ausgezeichnet.

OHNE ROLF blättert ein Kapitel weiter: Das zweite Stück!

OHNE ROLF erhält Nachwuchs - ein kleiner Schreibhals kommt zu Wort! Das frisch-gedruckte Programm verspricht lauter Stummsinn und der alltägliche Papierkram erhält urkomische, überraschende Dimensionen. Gelacht wird zwischen den Zeilen und das Auge hört mit. Uraufführung: April 2008, Kleintheater Luzern

BIOGRAFIEN

Christof Wolfisberg: Konzept / Text / Spiel

Geboren am 2.4.1976 in Locarno, zweisprachig (d/f) aufgewachsen in Stans (NW). Schon während der Schulzeit Zauberunterricht bei Alex Porter. Während der Ausbildung am Lehrerseminar St. Michael diverse Theaterprojekte als Schauspieler und Regisseur. Ab 1997 diverse Magic-Dinners. Zwischen 1999 und 2003 Ausbildung zum Theaterpädagogen an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Dazu gehörte u.a. ein dreimonatiges Praktikum bei der "Compania Teatro Elevador Panoramico" in Sao Paulo in Brasilien, sowie die Abschlussinszenierung "Wir machen Innen den Hof" (Innenhof-Theater im Luzerner Bruchquartier). Im Jahr 2004 Konzept und Regie für die Produktion "Das Gericht" im Kleintheater Luzern. Seit 1999 regelmässige Auftritte mit OHNE ROLF.

Jonas Anderhub: Konzept / Text / Spiel

Geboren am 3.4.1976 in Luzern, aufgewachsen und Schulen in Luzern. Von 1989-1994 diverse Rollen in Kinder- und Jugendtheaterstücken von Walti Mathis. Gründungsmitglied der Theatergruppe Cabakids. Während der Ausbildung zum Primarlehrer Rolle des "Hamlet" in der Schweizerdeutschen Inszenierung von Danièle Sandoz und Rollen in "Der Schatten" im UG des Stadttheaters Luzern. Nach der Lehrerausbildung Arbeit mit Urs Steiner und dem Theaterforum Luzern. Von 1998-2000 Ausbildung in Paris an der "Ecole Internationale de Théâtre Jacques Lecoq" und "Le Samovar". 2001 Mitglied der Theatersport-Gruppe "Improphil". Diverse theaterpädagogische Projekte. Seit 1999 regelmässige Auftritte mit OHNE ROLF.

Dominique Müller: Regie / Dramaturgie

Geboren am 6.2.1976 in Basel. Von 1997 bis 2001 Studium an der Theater Hochschule Zürich. Im Jahr 2000 bekam er den Oprechtpreis für das beste Diplomvorgesprechen der THZ. Seit 2000 diverse Regiearbeiten und Regieassistenzen. Z.B. Gesamtregie für das Projekt "Bad Hotel" am Theaterhaus Gessnerallee in Zürich. Regieassistent bei "Krazy Kat" und "Red Cross Over" von "Mass & Fieber". 2007 Gründung der Formation „Trainingslager“. Mit derselben Realisierung von „Endidyll“ von Jens Nielsen, als Ko-Regisseur und Schauspieler, Theater an der Winkelwiese, Zürich. Heute als Schauspieler, Autor, Regisseur und Dramaturg tätig. Zuletzt Regisseur für "Köbis Traum" der Theatergruppe MFG. Nach "Blattrand" auch bei der zweiten Produktion von OHNE ROLF zuständig für Regie und Dramaturgie.

Barbara Anderhub: Produktionsleitung / Management

Geboren 1974 in Luzern. Studierte in Bern Theater- und Medienwissenschaft. Lizentiatsarbeit über Theater im Gefängnis. Seit 1994 diverse Regieassistenzen, u.a. am Stadttheater Luzern und bei Annette Windlin. Von 1997 bis 2004 freie Kulturjournalistin für diverse Printmedien (u.a. "Der Bund"). 2001-2002 verantwortlich für die Seite "Bühne" der "Berner Woche". 2003/2004 Produktionsleiterin und PR-Verantwortliche für öff öff productions (eye-bridge). 2004 Mandat für Medienarbeit bei der ktv (Vereinigung KünstlerInnen Theater VeranstalterInnen Schweiz). Seit 2004 Co-Leiterin des Kleintheaters Luzern zusammen mit Pia Fassbind (www.kleintheater.ch) und weiterhin Managerin von OHNE ROLF.

OHNE ROLF

Kontakt Schweiz und Management:

verwegen__kulturkontakt | Barbara Anderhub
Birkenstrasse 13 | CH-6020 Emmenbrücke
+41 (0)41 210 04 30 | info@ohnerolf.ch

Kontakt Deutschland:

Agentur Marion Wächter | Marion Wächter
Gervinusstr. 19a | D - 10629 Berlin
+49 (30) - 3100 49 79 | agentur@marionwaechter.de

www.ohnerolf.ch